

logie und antike Literatur haben sich gegenüber früherer Jahre etwas mehr in den Vordergrund geschoben. Von je 100 Neuererscheinungen des deutschen Büchermarktes sind drei mit sprach- und literaturwissenschaftlichem Inhalt.

Jede vierte Neuererscheinung auf dem deutschen Büchermarkt gehört der Schönen Literatur an. Die Verlagsproduktion der erzählenden Unterhaltungsbücher (Romane, Novellen) hat sich zahlenmäßig gehalten. Im Rahmen der gesamten deutschen Buchherstellung beträgt der Anteil 25,4% im Gegensatz zum Vorjahr mit 17,2%. Es sind insgesamt 4017 Unterhaltungsschriften erschienen, und zwar 3238 Erstauslagen sowie 779 Neuauflagen. Die Vorliebe für Kriegserzählungen aller Art hat auch weiterhin angehalten. — Einen kräftigen Auftrieb hat der Jugendschriftenverlag erfahren. Auf diesem Gebiet hat die Herstellung einen Hochstand, der um mehr als 12% über den des Vorjahres liegt, aufzuweisen. Während das Jahr 1935 mit 1389 Neuererscheinungen abschloß, sind bei gleichbleibender Berechnungsgrundlage Ende 1936 zusammen 1561 neue Jugendbücher verlegt worden. Es überwiegen stark die Knabenschriften. Besonderer Aufmerksamkeit von seiten des deutschen Jugendschriftenverlages erfreuen sich neuerdings Märchen und das Kleinkinderbuch.

Bei der Neuherausgabe von Büchern auf dem Gebiet der Pädagogik und der Jugendbewegung haben sich die Verleger eine gewisse Beschränkung auferlegt. Es sind 481 literarische Neuererscheinungen, die der Jugendberziehung und -erziehung dienen, insgesamt herausgekommen. Von den Sondergebieten, die diesmal bevorzugt sind, sollen kurz die Neuigkeiten über Handfertigkeit und Basterei Erwähnung finden. Auch der Berufswahl und der Berufsberatung wird neuerdings im deutschen Schrifttum mehr Beachtung geschenkt. — Die bereits seit mindestens etwa zwei Jahren bestehende rege Tätigkeit auf dem Schulbüchermarkt hat unvermindert angehalten. An neuen Unterrichtsbüchern sind insgesamt 1445 Einheiten verlegt. Davon ist etwa der dritte Teil Neuauflagen. Lehrmittel zur Heimatkunde und Kurzschrift liegen verschiedentlich in Neubearbeitungen vor.

Unverkennbar ist der Aufschwung, den die Kunstliteratur genommen hat. 426 bzw. 424 neue Bücher aus dem Gebiet der

Bildenden Kunst und des Kunstgewerbes sind in den Jahren 1935 und 1934 erschienen. Eine Vermehrung der Verlagsherstellung um über 16% hat bewirkt, daß am Ende des Jahres 1936 ein Produktionsstand von nahezu 500 neuen Kunstbüchern erreicht ist. Es handelt sich in der Hauptsache um Erstauslagen. Verschiedentlich sind bei der statistischen Auszählung Schriften, die sich mit Architekturfragen, Denkmalspflege und Städtebau befassen, mehr als sonst festgestellt. — In der Literaturgruppe Musik, Theater und Tanz sind 427 Erstauslagen und 62 Neuauflagen erschienen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich mit Ausnahme von Fachschriften über Rundfunk und Film eine kleine Abschwächung der Verlagsproduktion gezeigt (—8,3%).

Die geschichtliche und kulturgeschichtliche Literatur einschließlich volkstümlicher Schriften ist in den letzten Jahren gut vorangekommen, wie aus nachstehenden Produktionsziffern hervorgeht. Es sind z. B. im Jahre 1934 insgesamt 1369 sowie im nächsten Jahre 1492 und zuletzt im Jahre 1936 1584 Einheiten erschienen. Dem entspricht eine Zunahme von 9,2, 9,0 und 6,2%. In erhöhter Anzahl haben die Verleger Veröffentlichungen über Familiengeschichte, Raassenkunde, Trachtenwesen, Auslandsdeutschum und Heimatkunde herausgebracht. Nicht nur Bücher oben bezeichneter Art sind in steigendem Maße neu verlegt worden, sondern auch ird- und völkerrkundliche Werke. Für 1936 ist eine Zunahme von über 10,5% ermittelt, im Vorjahr waren es 26,3%. Es sind 1936 insgesamt 714 neue Bücher, darunter 531 Erstauslagen, verlegt worden, wobei einige wenige Atlanten mitgezählt sind. Einzelne Hand- und Wandkarten sind dagegen statistisch nicht berücksichtigt. Einen weiteren Aufschwung haben besonders die Reiseliteratur (Reiseführer) sowie Schilderungen fremder Länder erfahren.

In den früheren Jahren wurden wehr- und kriegswissenschaftliche Neuererscheinungen nur selten auf dem deutschen Büchermarkt angetroffen. Dies hat sich seit dem nationalen Umbruch grundlegend geändert. Es sind im Jahre 1936 gegenüber dem Vorjahr 13,2% mehr an militärischen Büchern verlegt. Im Jahre 1935 hat die Steigerung 12,8% und im vorhergehenden Jahr 1934 sogar 50,0% betragen. Wenn wir von der Kunst-

Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel

Ausschlüsse — Nichtaufnahmen — Verwarnungen

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat mit Entscheidung vom 16. März 1937 den Buchvertreter Johann F e s t e n, Essen-Karnap, Mathiasstraße 62, auf Grund des § 10 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 mit sofortiger Wirkung aus der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, ausgeschlossen und ihm jegliche Tätigkeit auf diesem Gebiete untersagt. — Da die Entscheidung unzustellbar war, wird sie hierdurch veröffentlicht mit der Maßgabe, daß sie nach Ablauf eines Monats seit der Veröffentlichung rechtskräftig wird.

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat durch Entscheidung vom 13. Februar 1937 den Buchvertreter Hugo B r u n s c h aus Dessau-Ziebigk, Brunnenstraße 62, auf Grund des § 10 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 aus der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, ausgeschlossen. — Nachdem die ihm zur Abwicklung des noch bestehenden Arbeitsverhältnisses gestellte Frist bis zum 31. März 1937 abgelaufen ist, wird dem Genannten untersagt, auf irgendeinem Gebiet, das die Mitgliedschaft in der Reichsschrifttumskammer gemäß § 4 a. a. O. voraussetzt, tätig zu sein.

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat den Buchhandlungsangestellten Kurt H e n d e r aus Berlin-Zehlendorf, Siebenendenweg 44 auf Grund des § 10 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 mit sofortiger Wirkung aus der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, ausgeschlossen und ihm jegliche Tätigkeit auf buchhändlerischem Gebiet untersagt. — Da diese am 2. Februar 1937 getroffene Entscheidung nicht zugestellt werden

konnte, wird sie hierdurch veröffentlicht mit dem Bemerkten, daß sie nach Ablauf eines Monats seit der Veröffentlichung rechtskräftig wird.

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat durch Entscheidung vom 23. Januar 1937 den Buchvertreter Richard F ö h s t aus Greifswald, Fischerstraße 39, auf Grund des § 10 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 mit sofortiger Wirkung aus der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, ausgeschlossen. — Auf seine Beschwerde hat der Herr Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda und Präsident der Reichskulturkammer unter dem 16. Februar 1937 den Ausschluß bestätigt.

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat durch Entscheidung vom 28. Januar 1937 die Aufnahme des Herrn Rudolf R ö r b e r aus Köln, Altenberger Straße 22, durch Entscheidung vom 8. Februar 1937 die Aufnahme des Herrn Erich B i c h e r p e aus Köln-Kalf, Breuerstraße 8a, durch Entscheidung vom 8. März 1937 die Aufnahme des Herrn Peter S o m m e r aus Bonn, Alemannenweg 13, in die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, auf Grund des § 10 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 abgelehnt. Den Genannten ist damit jegliche Tätigkeit auf buchhändlerischem Gebiet untersagt.

Der Leiter des Deutschen Buchhandels hat unterm 8. Februar 1937 dem Buchvertreter Walter S c h u l z aus Bordesolm, Mühlenstraße, wegen unkorrekten Verhaltens seine Mißbilligung ausgesprochen.